

1. Mai-Ansprache von Regierungsrat Mario Fehr Bezirksfeiern 2017 der SP Bezirk Uster und der SP Bezirk Meilen

Geschätzte Besucherinnen und Besucher des 1. Mai-Festes

Freue mich, dass ihr/sie alle da seid. Der 1. Mai ist ein **traditioneller Festtag**. Ein Tag, an dem wir **feiern**, an dem wir aber auch **nachdenken**. Gemeinsam nachdenken darüber, in welcher Gesellschaft wir leben, wie sie sich ändern sollte und welches unser Beitrag dazu sein kann.

Welche Gesellschaft also wollen wir? Diese Frage muss jede und jeder für sich selber beantworten. Auch ich als Regierungsrat. Meine Antwort ist:

Ich trete ein für eine Gesellschaft, in der **Chancengleichheit** gewährleistet ist: jede soll ihre, jeder soll seine Talente zur Entfaltung bringen können:

Schweiz: Extrem **tiefe Jugendarbeitslosigkeit**: Wieso ist dies so?

- **Duale Berufsbildung**; 6 Jahre Präsident KV Schweiz; bestes Berufsbildungssystem der Welt.
- **Integration in der Volksschule**: findet statt; alle müssen hin; wir müssen dieser Volksschule Sorge tragen! In die Ausbildung der Lehrkräfte investieren und auch deren Bedeutung klarmachen. Klassengrössen. Integrationsmassnahmen unterstützen.

Wir müssen uns weiterhin mit aller Kraft **für dieses Ausbildungssystem engagieren**.

Ich trete ein für eine Gesellschaft, die **sozial gerecht** ist:

- **Faire Löhne: Frauenlöhne** endlich gleich. Nachholbedarf.
- **Sozialwerke stabil und verlässlich. Reform Altersvorsorge 2020: pragmatische Politik. Konkreter sozialer Fortschritt**. Die Finanzierung der Renten für das nächste Jahrzehnt ist gesichert, die

AHV wird zum ersten Mal seit über 40 Jahren gestärkt. Die Linke hat die AHV erfunden und weiterentwickelt. Wir müssen auch in Zukunft für sichere Renten sorgen. Nur mit uns kann diese Reform erfolgreich sein. Wir sollten die Reform der Altersvorsorge unterstützen. Im Abstimmungskampf sind wir alle gefordert, unseren Beitrag zu leisten.

- **Wir helfen denjenigen, die sich nicht selber helfen können.**
Revision SKOS-Richtlinien. Zürich spielte Führungsrolle. Kompromiss eingegangen, damit Bedürftige weiterhin dieselbe Unterstützung erhalten. SKOS-Richtlinien als Ganzes gestärkt und politisch breiter abgestützt. Für diese SKOS-Richtlinien werde ich mich auch in Zukunft mit aller Vehemenz einsetzen.
Eine sozial gerechte Schweiz lässt niemanden im Stich.

Ich trete ein für eine Gesellschaft, die **weltoffen** ist:

- Zu meinen wir können uns einigeln ist naiv. Sehr naiv. Und gefährlich. Für den Wohlstand der Schweiz. Wir müssen insbesondere unser **Verhältnis zu Europa immer wieder neu justieren.** Manchmal erscheint dies mühsam, aber es ist notwendig.
- Keine Freude, wenn die EU zerfällt oder weiter Schaden nimmt.
- **Zusammenarbeit ist wichtig:** klare Regeln / **kein Lohndumping** / Gewerkschaften kommt wichtige Rolle zu.
- **Zusammenarbeit ist notwendig:**
Wirtschaft klar (Baden-Württemberg – Kretschmann)
Asyl- und Migrationsbereich (Österreich & Italien)
- **Asylpolitik:** Der Kanton Zürich prägt die Asylpolitik des Bundes. Asylgesetz ist mit über 70 Prozent im Kanton Zürich gutgeheissen worden. Ziel: raschere, faire Verfahren.
- Alle **168 Gemeinden im Kanton Zürich** ziehen mit. Miteinander werden Probleme gelöst. Wir haben gute Lösungen für Minderjährige Unbegleitete.
- Asylunterkünfte Bezirk Uster: Uster (NUK), DZ in Volketswil und Hinteregg

- **Wir integrieren Menschen, die hierbleiben. Und ja, wir vollziehen auch, wenn Menschen nicht hierbleiben dürfen. Weil wir nur so die Asylpolitik glaubwürdig und mehrheitsfähig gestalten können.** Dazu stehe ich. Weil ich die Asylpolitik nicht denjenigen überlassen will, die eigentlich keine Asylpolitik wollen. Und weil vor dem Recht alle gleich sein müssen.

Ich trete ein für eine Gesellschaft, in der der **Rechtsstaat** respektiert wird und zwar von allen:

- Rechtsstaat **schützt die Schwachen**; er schützt diejenigen, die kein Geld haben, sich Sicherheit privat einzukaufen. Die Instrumente des Rechtsstaates sind **funktionierende Gerichte** und eine **demokratisch kontrollierte Polizei**. Sie verdienen unsere **Unterstützung. Ohne Wenn und Aber.**
- Rechtsstaat darf sich auch wehren: Gegen Rechtsradikale, gegen islamistische Gewaltverherrlicher. Und selbstverständlich auch gegen diejenigen, die meinen, Gewalt sei deshalb legitimiert, weil sie vermeintlich linken Idealen diene.
- Klipp und klar: Demokraten kämpfen mit offenem Visier und aufrechtem Gang. Nicht ver mummt, keine Steine, keine Gewalt und Drohung gegen Polizisten und gegen niemanden sonst.
- **Gewalt ist nicht rechts und nicht links, sondern schlicht und einfach kriminell; sie gehört bestraft.**

Ich trete ein für eine Gesellschaft, in der **Vielfalt** gelebt wird:

Stolz auf unsere Vielfalt. Einen der weltweit höchsten Ausländeranteile. Trotzdem: Im Vergleich wenig Probleme. Gründe: **Volkschule, Berufsbildung, Demokratie. Wir sind Integrations-Weltmeister!**

Dort, wo es Probleme gibt, sollten wir sie auch ansprechen. Wegschauen nützt niemandem.

Ich trete auch für **Vielfalt im Innenleben der Parteien** ein!

- Viele Ansätze links zu sein: religiös – sozial – humanistisch
- Toleranz und Offenheit gegen innen und aussen

- Augenmass halten und respektvoll bleiben, wenn wir uns gegenseitig kritisieren
- Bin nicht dafür, dass man beispielsweise die Jusos aus den Gremien der SP schmeisst. Ich bin gegen jede Form der Ausgrenzung. Aber ich bin selbstverständlich dafür, dass auch die Positionen der Jusos sehr kritisch hinterfragt werden dürfen! Und meine Position darf sowieso kritisch hinterfragt werden: aber dafür braucht es ja auch keine spezielle Aufforderung ...
- Ich bin überzeugt: Eine in sich geschlossene Gesellschaft überlebt auf Dauer nicht; das gilt auch für politische Bewegungen.

Gemeinsam treten wir ein für **soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt**: das ist der historische Auftrag der politischen Linken; erinnern wir uns, dass der Generalstreik von 1918 erst 100 Jahre zurückliegt – alle seine Forderungen wie das Frauenstimmrecht, die Altersvorsorge und vieles mehr sind heute erfüllt. Diese Forderungen waren notwendig und berechtigt.

Die Schweiz ist auch heute kein Paradies. Das Paradies ist anderswo und ich bin für dieses auch nicht zuständig. Aber:

- Sauberste Luft seit 30 Jahren
- Eines der besten Bildungssysteme der Welt
- Tiefste Arbeitslosenzahlen europaweit
- Tiefste Kriminalität seit 1980

Es geht uns gut. Sehr gut. Es geht uns auch deshalb gut, weil sich in der Vergangenheit mutige Frauen und Männer engagiert haben. Engagiert haben in einem Umfeld, das weiss Gott unbequemer war als das von heute. Ihnen gehört am heutigen Tag unser **Respekt** und unser **Dank**! Ihr Engagement war nicht vergebens. Genau so wenig wie das Eure. Herzlichen Dank an euch alle, die ihr euch für eine **soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Fortschritt** engagiert.